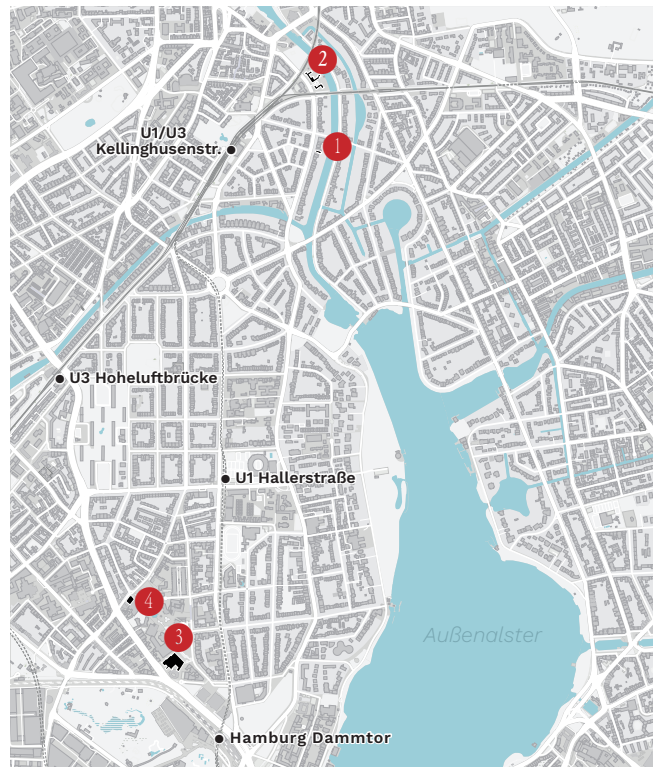




Das Ordens- und Klosterwesen ist eine der ältesten und konstantesten Institutionen der europäischen Geschichte. Diese Persistenz und Resilienz basiert auf einer durch Reformen immer wieder neu kalibrierten Balance von Erneuerungswunsch und Beharrungsvermögen, Tradition und Innovation. Es handelt sich bei diesen Reformen um äußerst diverse und vielschichtige Phänomene vor-moderner christlicher Gesellschaften, die aufgrund der Wechselwirkungen von Welt und Kloster nur in ihren gesamtgesellschaftlichen Dimensionen zu erfassen sind.

Abbildung: Devotional image, from St. Gertrud in Cologne, circa 1465, oakwood, (originally a single panel, subsequently sawed into parts) Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud Cologne, WRM 340-342. © Rheinisches Bildarchiv Köln, rba_c020465



Warburg-Haus ①

Heilwigstraße 116
20249 Hamburg
www.warburg-haus.de

Kloster St. Johannis ②

Heilwigstraße 160
20249 Hamburg
www.klosterstjohannis.de

Kontakt

Marlon Bäumer,
Universität Hamburg
marlon.baeumer@uni-hamburg.de

SUB Hamburg ③

Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
www.sub.uni-hamburg.de

Abaton Bistro ④

Grindelhof 14 a
20146 Hamburg

Carolin Gluchowski,
University of Oxford
carolin.gluchowski@new.ox.ac.uk



Gestaltung: Martin Schotten, Freiburg



Zwischen Erneuerungswunsch und Traditionsbewusstsein

KLOSTERREFORMEN IM ALTEN REICH (1400–1700)

Tagungsprogramm
11. – 14. März 2024, Hamburg



Willkommen!

Wir freuen uns außerordentlich, Sie zur Konferenz *Zwischen Erneuerungswunsch und Traditionsbewusstsein – Klosterreformen im Alten Reich (1400–1700)* vom 11.–14. März in Hamburg begrüßen zu dürfen.

Im Zentrum der Tagung steht die Frage nach Dynamiken, Kontinuitäten und Brüchen in den Reformdiskursen und -praktiken des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Alten Reichs. Hierfür werden Klosterreformen aus einer interdisziplinären und epochenübergreifenden Perspektive untersucht. Ziel der Veranstaltung ist es, Impulse zu geben, die nicht nur die Kooperation unter den Teilnehmenden fördern, sondern auch unser Verständnis von monastischen Reformen erweitern.

Tagungsprogramm

Montag, 11. März 2024

16.00 Uhr Besuch des St. Johannis Klosters, Hamburg
Kloster St. Johannis
(*nur für Vortragende*). Begrüßung durch die Domina Monika Grunwald, Vortrag von Alk Friedrichsen zur Baugeschichte des Klosters und seiner Vorgänger. Kaffee, Tee und Kuchen.

18.30 Uhr Informelles Abendessen
Abaton Bistro
(*Selbstzähler, nur für Vortragende*)

Dienstag, 12. März 2024

Warburg-Haus

9.15 Uhr BEGRÜSSUNG

Reformnarrative

MODERATION: VOLKER LEPPIN, NEW HAVEN

9.30 – 11:00 Uhr **Lea von Berg, Freiburg**
Reformnarrative in der Nürnberger Klarissinnenchronik (Werkstattbericht)

Steven Vanderputten, Gent
Pious Fraud: Historical Erudition and Benedictine Reform in Seventeenth-Century Lorraine

Lena Vosding, Oxford
VELUT LUNA STATU VARIABILIS oder die Erzählung von Reform und Reformation in den Quellen des Klosters Lüne

11.00 Uhr KAFFEEPAUSE

Reformakteure (I)

MODERATION: BETH PLUMMER, TUCSON, AZ

11.30 – 13:00 Uhr **Marlon Bäumer, Hamburg**
Wider die Kirchenräuber und Gotteslästerer. Altgläubiger Widerstand und seine Netzwerke im Norden des Reichs

Markus Jansen, Köln

Reform im Spannungsfeld von Landesherr und Adel. Die Einführung der Bursfelder Reform im Kölner Erzstift und der Konflikt Erzbischof Ruprechts von der Pfalz mit den kurkölnischen Landständen.

Silke Urbanski, Hamburg

Das Kloster Harvestehude – viele Akteure, drei Reformversuche, ein Abriss

13.00 Uhr MITTAGESSEN

Reformen und Digital Humanites

MODERATION: MARLON BÄUMER, HAMBURG

14.30 – 15.00 Uhr **Kathryne Beebe, Denton, TX**
Digital Approaches to Fifteenth-Century Networks of Observant Reform

15.00 Uhr PAUSE

16.00 – 17.30 Uhr HANDS-ON-WORKSHOP
Katrin Janz-Wenig, Hamburg und Henrike Lähnemann, Oxford
SUB Hamburg, Handschriftenlesesaal
Medinger Handschriften in der SUB Hamburg
(*nur für Vortragende*)

18.00 Uhr ÖFFENTLICHER ABENDVORTRAG
Volker Leppin, New Haven
SUB Hamburg, Raum HG154, Vortragsraum
Frömmigkeit und Verfall. Geistliche Kritik am Klosterleben in Wort und Bild um 1500

Mittwoch, 13. März 2024

Warburg-Haus

Reformakteure (II)

MODERATION: CAROLIN GLUCHOWSKI, OXFORD

9.30 – 11.00 Uhr **Julie Hotchin, Canberra**
Making a clamor: Nuns' resistance to monastic reform in northern Germany in the later fifteenth century

Adrian Kammerer, Göttingen
Labora et ora? Arbeitende Brüder und Schwestern in den Klosterreformen des 15. Jahrhunderts

Jasmin Hoven-Hacker, Göttingen
Der Herzog, seine Tochter und die Reform. Geistliche Töchter von Reichsfürsten im 15. Jahrhundert

11.00 Uhr KAFFEEPAUSE

Intermediale und materielle Aspekte von Reformen

MODERATION: HENRIKE LÄHNEMANN, OXFORD

11.30 – 13.00 Uhr **Astrid Breith, Wien**
Neue Bücher für neue Ideen. Die Melker Reform in Göttweig

Carolyn Gluchowski, Oxford
Intermediale Frömmigkeit. Die Gebetbücher aus dem Zisterzienserinnenkloster Medingen bei Lüneburg im Kontext monastischer Reformen

Beth Plummer, Tucson, AZ
Sharing and Contesting Material Culture in North German Religious Houses in the Late Seventeenth- and Eighteenth Centuries

13.00 Uhr MITTAGESSEN

Reformstrukturen

MODERATION: MARKUS FRIEDRICH, HAMBURG

14.30 – 16.00 Uhr **Moritz Vogelbacher, Freiburg**
Die ‚Kirchengüterfrage‘ zwischen Theologie und Recht. Oder: Kontinuität und Innovation im Diskurs um die ökonomischen Grundlagen von Reform

Ruth Görnandt, Oxford
Bewahrung und Modernisierung der Tradition: Lutherische Klosterordnungen des 17. Jahrhunderts in den welfischen Landen

Malte de Vries, Stade und Philip Haas, Wolfenbüttel
Das Kloster im protestantischen Fürstenstaat zwischen Transformation und Traditionsbindung. Die Auswirkungen der Reformation im Fürstentum Braunschweig-Wolfenbüttel auf die Zisterze Mariental

16.00 Uhr KAFFEEPAUSE

16.30 Uhr ABENDVORTRAG
Julia von Dittfurth, Freiburg
Tradition und Innovation in Kirchenräumen weiblicher Konvente

18.00 Uhr Abendempfang
Warburg-Haus

Donnerstag, 14. März 2024

Warburg-Haus

Monastische Reformen in epochenübergreifender Perspektive

MODERATION: CHRISTOPH DARTMANN, HAMBURG

9.30 – 11.00 Uhr **Robert Harlaß, Kiel**
Reform und Reformation in der Peripherie des Reiches? Geistliche Reformen im 16. Jh. am Beispiel Pommerns

Andreas Rüther, Bielefeld
STABILITAS IN PROGRESSU. Religiöse im Spannungsfeld von Beständigkeit und Fortgang

John Hinderer, München und Tamara Klaric, München
Zwischen Selbstverpflichtung und Kontrolle: Vigilanz in benediktinischen Klöstern der Vormoderne

11.00 Uhr KAFFEEPAUSE

11.30 – 12.00 Uhr **Abschlussdiskussion**
Monastic Reforms – New Approaches, Methods, and Perspectives

12.30 Uhr ABREISE

Förderung

Für die Förderung der Konferenz möchten wir uns insbesondere bei der *Akademie der Wissenschaften in Hamburg* bedanken. Unser Dank gilt auch der Fakultät für Geisteswissenschaften der Universität Hamburg und der *DFG-Forschungsgruppe 5138 ‚Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit‘* für ihre Unterstützung.



Akademie der Wissenschaften in Hamburg
www.awhamburg.de



DFG-Forschungsgruppe 5138
‚Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit‘
www.uni-hamburg.de/for5138.html